



Schneesport am Beispiel

# SNOWBOARD/SKILAUF

## Charakteristik des Fachs

Im Sportartbereich Schneesport geht es um das Erschließen der Vielfalt von Erfahrungen mit den sportartbestimmenden Elementen: Sportgerät, innere und äußere Kräfte, Umwelt. Dabei geht es um das Erleben von zum Teil extremen Bewegungsgefühlen im Schnee (Kurvenlage/Fliehkkräfte, Geschwindigkeit beim Gleiten, Tiefschnee, unterschiedliche Geländeformen etc.), aber auch um das Naturerlebnis mit seinen erholsamen Wirkungen bezüglich Körper und Geist. Ziel sollte souveränes und verantwortungsvolles Sporttreiben in und mit der Natur sein, so dass die „Berglandschaft als ökologisch und ökonomisch lebensfähiger Kulturraum erhalten bleibt“ (Deutscher Verband für das Skilehrwesen, 1996).

## Erscheinungsformen

Schneesport als Leistungssport wird in unterschiedlichen Disziplinen betrieben. Neben den klassischen Alpinen Wettkampfformen (Super G, Riesenslalom, Slalom) besitzen vor allem für Jugendliche die Freestyle-Wettbewerbe (Halfpipe, Springen, Buckelpiste), Ski- und Boardercross sowie Freeride-Contests großen Aufforderungscharakter.

Schneesport wird allerdings vorwiegend als Freizeitsport betrieben. Die Sporttreibenden sind nur zu einem geringen Anteil in den Vereinen des Deutschen Ski Verbandes (DSV) organisiert. Daher hat Ausbildung von Schneesportlehrern, die in meist schulischen und außerschulischen Freizeitbereichen tätig werden, einen besonderen Stellenwert. Dabei hat der verantwortungsvolle Umgang mit der Sportart in Bezug auf die Sicherheit und die Umwelt eine besondere Bedeutung.

Neben dem Kurvenfahren in unterschiedlichen Situationen mit verschiedenen Zielsetzungen (sportlich, schonend, kräftesparend) spielen kreative Bewegungsformen (Pisten-freestyle, Half-Pipe, Fun-Park) und das Freeriden in ungespurtem Schnee eine immer bedeutendere Rolle. Neben taillierten Skiern und Snowboards auch weitere Schneesport-geräte (Telemarkski, Shorties, Schneeschuhe) zunehmend größere Beachtung in Medien, Industrie und bei den Sporttreibenden.

Schneesport eröffnet dem Sportlehrer/Sportwissenschaftler ein facettenreiches Betätigungsfeld in vielen Bereichen von Urlaubs- und Freizeitsportangeboten in Schule, Verein und bei kommerziellen Anbietern.

Im Rahmen der aktuellen Richtlinien kann Schneesport im Bewegungsfeld Gleiten-Fahren-Rollen, Rollsport-Bootssport-Wintersport als Unterrichtsvorhaben in Kombinationen mit den Pädagogischen Perspektiven thematisiert werden. Der Unterricht kann auch als ausgelagerter Sportunterricht zum Beispiel in Form von Exkursionen durchgeführt werden.

## Ziele des Seminars

Die Studierenden sollen Schneesportunterricht in der Hauptsportart (Skilauf oder Snowboard) für Einsteiger und Fortgeschrittene, unter besonderer Berücksichtigung der Gewährleistung von Sicherheit der Kursteilnehmer, in verschiedenen schulischen und außer-schulischen Bereichen des Freizeitsports vorbereiten, durchführen und reflektierend anpassen können.

Sie sollen grundlegende Fertigkeiten und Kenntnisse in einer Erweiterungssportart (Snowboard oder Skilauf, je nach Ausschreibung der Hauptsportart) erwerben.

Die Hauptsportart bildet den Schwerpunkt der Ausbildung. Nach ihr wird das Seminar benannt (Skilauf oder Snowboard). Daneben gibt es eine Erweiterungssportart (Snowboard oder Skilauf), so dass in dem Seminar beide Bereiche thematisiert werden

## Themenbereiche des Seminars

Geht man von der Vielschichtigkeit der Zielgruppen und deren unterschiedlichen Bedürfnissen in verschiedenen Umweltsituationen aus, ergibt sich ein großer Fächer von Themen für die Herausbildung der Lehrkompetenz der Studierenden unter besonderer Berücksichtigung zeitgemäßer Sicherheitsstandards beim Schneesportunterricht:

- grundlegendes Können und situationspezifische Anwendung in unterschiedlichen Schneebedingungen und Geländeformen bei sportlicher Fahrweise in der Haupt-sportart (Skilauf oder Snowboard),
- demonstratives Können von Aktionen und Bewegungsspielräumen im Einsteiger- und Fortgeschrittenenbereich (Hauptsportart),
- grundlegendes Können in situativer Anpassung an einfache Schnee- und Geländesituationen in der Erweiterungssportart (Skilauf, Snowboard).

Kennenlernen, Bewerten und Erproben didaktisch-methodischer Aspekte im Schneesport unter besonderer Berücksichtigung der Organisations- und Beurteilungskompetenz:

- Organisations-, Aufsichts- und Sicherheitsaspekte beim Vermitteln von Schneesportarten,
- Vermittlungskonzepte im Einsteiger- und Fortgeschrittenenbereich,
- Beurteilung von Gefahren innerhalb und außerhalb gesicherter Pisten. Vermittlung von Grundlagen aktueller Verfahren zum Risikomanagement beim Variantenfahren,
- funktionale Korrekturen der unterschiedlichen Bewegungsformen,
- Einsatz von Medien und methodischen Hilfsmitteln,
- Erwerb unterrichtlicher Handlungsfähigkeit durch Lehrübungen.

Kennenlernen, Bewerten und Anwenden der grundlegenden (sport-)wissenschaftlichen, materialbezogenen, sicherheitsrelevanten und ökologischen Erkenntnisse der Schneesportarten:

- bewegungstheoretische Grundlagen,
- Struktur von Lernprozessen im Schneesport,
- sportmedizinische Aspekte des Schneesports,
- Schnee- und Lawinenkunde, Bergfahren, Risikomanagement,
- Verhalten in Notsituationen,
- Skilauf und Ökologie,
- Handhabung, Wartung und situationsgerechter Einsatz von Schneesportgeräten.

Kennenlernen, Bewerten und Erproben sozialer und psychologischer Bedingungen:

- soziale und psychologische Aspekte beim Ausüben von Schneesport (Angst, Erwartungen der Kunden, Verantwortung für die Gruppe ...),
- Sporttreiben in Gruppen in unterschiedlichen Organisationsformen (Gruppenreisen (auch Klassenfahrten), Urlaubsangebote, örtliche Angebote),
- Motivation, Kommunikation und kommerzielle Aspekte.

## Organisation und besondere Eingangsvoraussetzungen

Das Seminar Schneesport wird entweder mit der Hauptsportart Skilauf oder Snowboard angeboten. Es umfasst einen Workload von 3 bzw. 6 Kreditpunkten (2 bzw. 4 Semesterwochenstunden) und beinhaltet i. E.:

- Seminarveranstaltung im Wintersemester
- Exkursion in der vorlesungsfreien Zeit (14-tägig)
- weitere Studienleistungen außerhalb der Präsenzveranstaltungen

Das spezifische Können in der Hauptsportart hat eine besondere Bedeutung für die Gewährleistung der Sicherheit der Kursteilnehmer. Daher müssen Teilnehmer des Seminars das folgende grundlegende Können aufweisen:

- sicheres Kurvenfahren auf präparierten Pisten (Blau und Rot)
- sicheres Liftfahren mit Teller- und Ankerliften
- Kurvenfahren mit unterschiedlichen Radien in situativer Anpassung an das Gelände

Vorkenntnisse in der Erweiterungssportart sind nicht erforderlich.

### **Ermittlung der Studienleistungen (erfolgreiche Teilnahme, Credit Points)**

Die Studienleistungen beinhalten die Bereiche eigene Bewegungsleistung, Lehrkompetenz und Sportarttheorie und werden im Rahmen des Seminars sowie der obligatorischen Exkursion überprüft.

### **Nachweis der theoretischen Studienleistungen**

Die Studienleistungen im Bereich Sportarttheorie werden vor der Exkursion in Form von (Online-)Tests absolviert. Die Lehrkompetenz wird im Rahmen der Exkursion in Form einer Lehrprobe überprüft.

### **Nachweis der sportpraktischen Studienleistungen**

Die eigene Bewegungsleistung umfasst das demonstrative Können und das situative Können (Kurvenfahren) auf dem Hauptsportgerät. Zudem muss ein ausreichendes situatives Können in einfachen Schnee- und Geländesituationen auf dem 2. Sportgerät (Ski oder Snowboard) nachgewiesen werden.

Darüber hinaus muss die erfolgreiche Teilnahme an dem Modul Verhalten bei einem Lawinenunfall/Risikomanagement nachgewiesen werden.

Näheres regeln die Ausführungsbestimmungen zur Prüfungsordnung, die jederzeit beim Fachleiter einsehbar sind und allen Teilnehmern zu Beginn des Seminars zugänglich gemacht werden. Damit wird eine Anpassung an Veränderungen im Schneesport ermöglicht.

### **Kreditierung**

Nach dem erfolgreichen Absolvieren aller Studienleistungen erhalten die Studierenden für das zweistündige Seminar drei Kreditpunkte (3 CP) und für das vierstündige Seminar (6 CP).

### **Ermittlung der Prüfungsleistungen (Modulteilprüfungen)**

Wird Schneesport mit dem Schwerpunkt Ski oder Schneesport mit dem Schwerpunkt Snowboard als Modulprüfung bzw. Modulteilprüfung Praxis und/oder Theorie gewählt, sind folgende Prüfungen zu absolvieren. Eine Modulteilprüfung muss mit mindestens ausreichend bestanden werden.

#### **Modulteilprüfung Theorie**

Die Bewertung der Kenntnisse in der Sportarttheorie erfolgt auf der Basis der im Kurs ermittelten Lerninhalte in der Regel durch eine einstündige Klausur.

#### **Modulteilprüfung Praxis**

Die eigene Bewegungsleistung wird in der Regel am Ende der Exkursion durch eine Freie Abfahrt ermittelt. Diese beinhaltet das Befahren eines Geländeabschnittes und die Nutzung des Geländes in sportlich-kontrollierter Fahrweise mit entsprechender situativer Anpassung der Techniken, Aktionen und Bewegungsspielräume.

Es kann eine Verbesserung der Praxisnote durch die erbrachten Leistungen im Bereich der „eigenen Bewegungsleistung“ erfolgen. Die Festlegung erfolgt zu Beginn der Exkursion durch den Fachleiter Schneesport.